

# DER EISBÄR AM DACH

## Gefahr von oben: Dachlawinen und Eiszapfen

Durch Eiszapfen und Dachlawinen werden weltweit mehr Menschen verletzt und getötet als durch Haiangriffe. Jedoch werden Dachlawinen und Eisbildungen auf Dächern oft als **Gefahr verharmlost. Jährlich finden zahlreiche Gerichtsverhandlungen statt, bei denen** es um die Haftung infolge von Sach- und Personenschäden durch herabfallende Eis- und Schneemassen geht. 2019 starben mindestens zwei Personen in Österreich durch Dachlawinen.

### DAS WINTERRISIKO

Dachlawinen sind gerade im städtischen Bereich eine Gefahr für FußgängerInnen, aber auch für abgestellte PKW. Sobald Schnee fällt, sind Hinweisstangen auf den Gehwegen zu sehen, die vor herabfallenden Schneemassen warnen. Und das nicht ohne guten Grund: Dachlawinen können das Gewicht eines ausgewachsenen männlichen Eisbären und je nach Fallhöhe eine Geschwindigkeit von bis zu 70 km/h erreichen.

Das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) widmet sich damit einem wenig erforschten Teilbereich der Gefahren für Personen und Eigentum im Winter. Es werden erstmalig die Wahrnehmung der Bevölkerung und die Präventionsmaßnahmen untersucht.

### ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Wie die KfV Studie zeigt, befreien mehr als 60 Prozent der HausbesitzerInnen ihr Dach weder von Schnee noch von Eis. Eine regelmäßige Überprüfung des Daches, um es bei Notwendigkeit zu räumen, nehmen sogar weniger als 10 Prozent der befragten HausbesitzerInnen vor.

Weit verbreitete Argumente um sich das Räumen des Daches zu ersparen sind: „Der Abstand zum Gehwegen ist weit genug.“, oder „Es gibt keinen Gehweg.“, oder „Das Haus steht auf Privatgrund.“, oder „Ich habe eh Stangen aufgestellt“. All dies sind zwar gültige Begründungen, werden im Falle eines Unfalles jedoch genau nachgeprüft. Zusätzlich hat jedeR fünfte Befragte angegeben, jemanden zu kennen, der/die einen Schaden durch Dachlawinen oder Eiszapfen erlitten hat.

### ERGEBNISSE DER DACHINSPEKTION

Eine Stadt wie Wien ist laut ExpertInnen „wie eine tickende Zeitbombe“. Durch die relative Schneearmut existieren in Wien auch weniger gut ausgebildete Präventionsmechanismen als in schneereichen Regionen. Dies steigert die Gefahr zusätzlich, sobald mehr Schnee fällt.

Aus diesem Grund hat das KfV im Herbst 2020 eine Dachinspektion durchgeführt und 1.639 Wohnhäuser in Wien auf das Vorhandensein von technischen Schutzvorkehrungen auf den Dächern untersucht.

Die vorliegende Stichprobenanalyse ergibt ein klares Bild. Jedes zweite Haus ist im Wiener Gemeindegebiet ist nicht ausreichend für den Winter durch Sicherungen gegen das Abfallen von Dachlawinen gerüstet. Dadurch ergibt sich ein erhöhtes Risiko für Schadensfälle durch Dachlawinen und Eisbildungen die ungehindert vom Dach stürzen können.

## METHODIK

Online-Repräsentativbefragung,  
Stichprobe: 1.000 ÖsterreicherInnen ab 18 Jahren

ExpertInnen-Interviews zum Thema Gefahren und  
Prävention von Dachlawinen

Dachinspektion: 1.639 Wohnhäuser in Wien

Studienzeitraum: 2019 & 2020



**DIE HÖHE UND STEILHEIT** des Daches spielen für Dachlawinen eine große Rolle



**DACHLAWINEN SIND SO SCHWER** als würde ein Eisbär vom Dach fallen



**GROSSSTÄDTE** sind besonders gefährdet



**TAUWETTER UND REGEN** erhöhen das Risiko



**EIN HERABFALLENDER SCHNEEBALL** aus 12 m Höhe erzeugt so viel Aufprallenergie, wie der Tennisball beim Aufschlag von Dominik Thiem



**NASSER SCHNEE** wiegt bis zu 10 Mal mehr als Pulverschnee



GEFAHREN

ANALYSE  
BEVÖLKERUNG  
EXPERTINNEN

RECHT

DACHINSPEKTION



**69 %** der HausbesitzerInnen sehen Warnschilder als ausreichende Schutzmaßnahme.



**61 %** der Befragten räumen ihr Dach nicht.

**33 %** geben den weiten Abstand zu Gehsteigen als Begründung für die Nichträumung des Hausdaches an.

**75 %** der Schäden betreffen Kraftfahrzeuge.

**17 %** der Schadensfälle betreffen Personenschäden.

VERANTWORTUNG



HauseigentümerInnen haften für durch Dachlawinen entstandene Schäden. Wenn Warnstangen oder andere Alarmzeichen, wie zB intensives Taugetröpfel oder herabfallende Schneebrocken ignoriert werden, trägt der/die Geschädigte ein Mitverschulden.

VERPFLICHTUNG

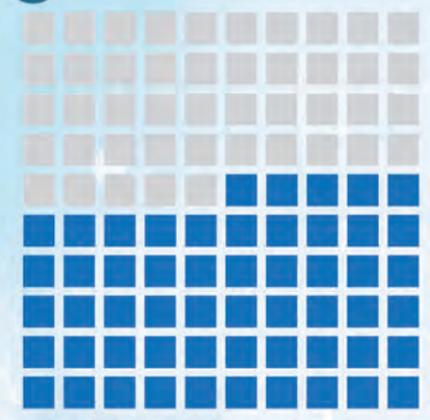


HauseigentümerInnen müssen Schneeweichen und Eisbildungen vom Dach entfernen. Warnstangen links und rechts vom Haus aufzustellen ist nicht ausreichend. So bald wie möglich muss geräumt werden.

SCHUTZVORKEHRUNGEN



Wenn der/die HauseigentümerIn die „nach den Umständen gebotene Sorgfalt“ angewendet hat, entfällt die Haftung. Die Montage eines hinreichend dimensionierten Schneefangsystems nach neuestem Stand der Technik, erfüllt jedenfalls die gesetzlichen Anforderungen an die Sorgfaltspflicht.



55 % der Wohnhäuser in Wien verfügen über keinerlei Schutzvorkehrungen am Dach

1

Es fehlt Bewusstsein für das Thema.

2

Mehrere schneearme Winter hintereinander erhöhen das Risiko, die Gefahr zu unterschätzen.

3

Durch die relative Schneearmut existieren in Wien weniger gut ausgebildete Präventionsmechanismen als in schneereichen Regionen.

4

Schneearme Regionen sind genauso gefährdet wie schneereiche Regionen.

5

In Städten gibt es oft ältere Häuser, die schlechte Schutzmaßnahmen gegen Dachlawinen haben.

# PRÄVENTIONSTIPPS

## WAS IST IM ZUSAMMENHANG MIT DACHLAWINEN ZU BEACHTEN?

- > **Warnschilder sind nur eine Warnung!** In jedem Fall muss auch das Dach geräumt werden! Warnschilder dürfen nur kurzfristig eingesetzt werden, die Gefahr muss rasch gebannt werden.
- > **Befreien Sie Ihr Dach nicht selbst von Eis und Schnee!** Überlassen Sie das einem Dachdecker oder bei besonderen Gefahren der Feuerwehr. Jedes Jahr gibt es Unfälle durch nicht professionelle Personen auf den Dächern.
- > **Schutzvorrichtungen an Dächern sind Pflicht!** Die Beschaffenheit hängt von der durchschnittlichen Schneemenge und der Dachneigung eines Gebäudes ab. Dem Fachmann stehen spezielle, landesweite Schnee- oder Zonenkarten zur Verfügung, um zu beurteilen, welches System im jeweiligen Gebiet vorgeschrieben ist.
- > **AutofahrerInnen, die Risiken eingehen, tragen Mitschuld!** Parken Sie Ihr Auto nicht an Stellen, an denen Warnstangen aufgestellt oder überhängende Schneedächer erkennbar sind. Sie müssen damit rechnen, dass Ihnen ein Mitverschulden angelastet wird und Sie zumindest Teile des Schadens selbst tragen müssen.
- > **Als FußgängerInnen erste Warnsignale beachten!** Weichen Sie bei ersten Anzeichen wie Tropfen oder Schneerieseln aus. Aus rechtlicher Sicht müssen Sie aber nicht auf die Fahrbahn ausweichen; dies ist nicht zumutbar.

